

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Inhalt

- » Begrüßung
- » Aktueller Stand zur Betreuung von Kindern aus der Ukraine in Augsburger Kita-Einrichtungen
- » Aktuelle Informationen zur Situation in Augsburg und zu Angeboten für ukrainische Familien
- » Rückmeldung aus der Umfrage "Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Familien aus der Ukraine"
- » Empfehlungen für die pädagogische Praxis (Materialsammlung)

Begrüßung

Sehr geehrte Trägervertretungen,
liebe Einrichtungsleitungen,
liebe Fachkräfte,

hiermit möchten wir Sie mit einem Trägerinfo Extrablatt zu der aktuellen Flüchtlingsthematik aus der Ukraine informieren.

- Ihr Team Freie Kita-Träger

Aktueller Stand zur Betreuung von Kindern aus der Ukraine in Augsburger Kita-Einrichtungen

Derzeit sind etwa 1.400 geflüchtete Personen aus der Ukraine in offiziellen Unterkünften in Augsburg untergebracht, viele weitere Menschen sind privat untergekommen, darunter viele Kinder. Um ihnen trotz der allgemeinen Platzknappheit einen Zugang zur Kindertagesbetreuung zu ermöglichen, werden derzeit vermehrt niedrigschwellige Betreuungsangebote eingerichtet, die an unterschiedlichen Orten und zum Teil auch muttersprachlich angeboten werden. So entwickelt etwa der kommunale Träger ein niedrigschwelliges Versorgungskonzept, in welchem städtische Liegenschaften und

Betreuungspersonal einbezogen werden. Auch bei freien Trägern entstehen immer mehr dieser Betreuungsangebote. Koordiniert werden diese Angebote im Amt für Kindertagesbetreuung. Eine Kontaktaufnahme kann über Frau Puhle, susanne.puhle@augzburg.de erfolgen.

Aufnahme in die reguläre Tagesbetreuung erfolgt über die üblichen Verfahren der Platzvergabe, hierzu bedarf es keiner Genehmigung durch uns als Aufsichtsbehörde. Kurzfristige Neuaufnahmen können über Notplätze ermöglicht werden. Bei Nachfragen hierzu nehmen Sie Kontakt mit dem Team Freie Kita-Träger auf unter fachberatung.freie-kitatraeger@augzburg.de

Im Zusammenhang mit der Aufnahme von Kindern aus der Ukraine in die Kindertagesbetreuung wies das StMAS auf den Gesundheitsschutz hin. So muss insbesondere ein ausreichender Masernschutz vorliegen, der über das ukrainische digitale Impfzertifikat nachgewiesen werden kann. Sollte eine Masernimpfung notwendig sein, so werden die Kosten dafür derzeit über das Asylbewerberleistungsgesetz getragen. Diese Regelung trifft auch auf niederschwellige Angebote zu.

Um den ankommenden Familien einen einfacheren Zugang zur Kindertagesbetreuung zu ermöglichen, werden WillkommensKITAs eingerichtet. Dabei handelt es sich ebenso um ein niederschwelliges Angebot mit einem Betreuungsumfang von 9 Stunden in der Woche. Durch die Vernetzung mit umliegenden Kindertageseinrichtungen soll den Familien der Einstieg in die Kita erleichtert werden. Bei Fragen zu diesem Betreuungsangebot können Sie sich an Frau Puhle, Amt für Kindertagesbetreuung, Abteilung Kindertagespflege, erreichbar unter 0821 324 2988, wenden.

Aktuelle Informationen zur Situation in Augsburg und zu Angeboten für ukrainische Familien

Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf den Seiten der [Stadt Augsburg](#).

Auch die App Integreat wird täglich aktualisiert, dort finden sich im Bereich „Ukraine“ viele Hinweise zur Ankunft und zum alltäglichen Leben in Augsburg. Sie ist kostenlos, kann online oder offline genutzt werden und liegt auch in ukrainischer Sprache vor, daher eignet sie sich sehr gut zur Weitergabe an ukrainische Familien. Sie kann unter [diesem Link](#) heruntergeladen werden.

Auf folgende Angebote möchten wir besonders hinweisen, da sie sich vor allem an ukrainische Mütter und Kinder richten. Gerne können Sie die Infos weiterleiten:

- Der Familienstützpunkt Altstadt hat einen ukrainischen Mutter-Kind-Treff eingerichtet, der sich donnerstags von 14:00 bis 15:30 Uhr trifft. Infos und Anmeldung unter 0821 319 7167.
- Das städtische Amt für Kindertagesbetreuung bietet in der AuMida am Königsplatz einen „[Odessa - Mal- und Bastelort für Geflüchtete](#)“ an. Immer montags bis mittwochs finden von 9:00 bis 11:30 Uhr kreative Angebote für Kinder (ab 4 Jahren) von Geflüchteten aus der Ukraine und ihre Familien statt.
- Bei IN VIA Augsburg e.V. werden unter dem Titel "Dnipro: Austausch. Aktionen. Begegnung." verschiedene Veranstaltungen, wie Bastelaktionen, Spaziergänge, gemeinsames Frühstück u.ä. für Frauen mit Kindern angeboten. Infos und Anmeldung unter sigrid.paetzold@invia-augsburg.de oder unter 0163 9844086.
- Sprachangebote von "Tür an Tür":
 - Sprach-Café: jeden Mittwoch von 15-17 Uhr unterstützen Freiwillige beim Deutscherwerb (keine Anmeldung nötig)
 - Walk & Talk : Deutsch lernen mit Freiwilligen beim Spaziergehen oder auf dem Spielplatz; Infos und Anmeldung bei kartharina.stark@tuerantuer.de

Eine Übersicht weiterer Angebote finden sie unter folgendem [Link](#) oder in der *Integreat App unter Ukraine > Orte der Begegnung*.

Rückmeldung aus der Umfrage "Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Familien aus der Ukraine"

Vielen Dank für die große Anzahl an Rückmeldungen zur Umfrage „Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Familien aus der Ukraine“. Über 90 Einrichtungen haben sich beteiligt, ihre Bedarfe benannt und viele gute Vorschläge gemacht, wie sie ganz konkret Familien aus der Ukraine unterstützen können. Die Rückmeldungen im Einzelnen hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, sie sind aber deswegen so wertvoll, weil sie in unterschiedliche Prozesse eingespeist werden können und gut damit weitergearbeitet werden kann. So wurden Informationen daraus bereits an die Task-Force und durch Frau Bgm. Wild auch an den Stadtrat weitergegeben. Der von Ihnen geäußerte Bedarf nach Fortbildung und fachlichen Inputs führte zur Planung einer Veranstaltungsreihe, die das Team Freie Kita-Träger zusammen mit der KJF entwickelt. Wir werden Sie hierüber informieren, sobald konkrete Termine stehen. Auch haben wir für Sie eine Materialsammlung zum pädagogischen Umgang mit der Ukrainekrise zusammengestellt, die Sie im nächsten Abschnitt finden.

Darüber hinaus werden Informationen zu räumlichen Ressourcen, die einzelne Einrichtungen benannt haben, weitergereicht an die Fachbereiche, die niedrigschwellige Angebote planen und koordinieren.

Im Rahmen der bald stattfindenden Leitungsaustausche werden wir Möglichkeiten zum weiteren Austausch schaffen.

Empfehlungen für die pädagogische Praxis (Materialsammlung)

Kinder mit Fluchterfahrung:

- Dossier des Bildungsservers zu Flüchtlingskinder aus der Ukraine in Kita und Jugendhilfe > [Link](#)
- Infos zum Thema Kinder mit Fluchterfahrung > [Link](#)
- FAQs
- Links und Downloads
 - Handreichungen, Broschüren
 - Praxismaterialien
 - Filme
 - Informationen für Eltern
 - Fachpublikationen
- Kostenlose Online-Fortbildung zum Thema Kinderschutz im Kontext der Betreuung von minderjährigen Geflüchteten > [Link](#)

Ankommen in der Kita:

Wie kann geflüchteten Kindern ein guter Start in der Kita ermöglicht werden? > [Link](#)

- Mit Offenheit begegnen
- Keine inneren Hürden, im Sinne von „Das schaffe ich nicht“ oder „Dem kann ich nicht gerecht werden“ aufbauen
- Individuell auf die Kinder und deren Bedürfnisse eingehen (so wie Sie es bei jedem Kind in Ihrer Einrichtung machen)
- In die Abläufe und Rituale des Kita-Alltages einführen
- Das pädagogische Personal ist nicht verantwortlich für die Traumatherapie à Es gilt den Kindern die Kita als sicheren Ort erlebbar zu machen
- Wie kann die Sprachbarriere gut gemeistert werden?
 - Informieren über die richtige Aussprache des Namens, damit das Kind sich direkt angesprochen fühlt
 - Willkommensplakat im Eingangsbereich mit verschiedenen Sprachen
 - Handlungen sprachlich begleiten > Sprachvorbild für die Kinder sein
 - Kinder finden im gemeinsamen Spiel Wege der Kommunikation

Feinfühlige Interaktionen mit Kindern:

Eine vertrauensvolle Beziehung ist die wichtigste Voraussetzung um Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und Ihnen ein sicherer Hafen zu sein. Alle Kinder und insbesondere Kinder mit Fluchterfahrungen und traumatischen Erlebnissen, brauchen diesen Hafen in den sie einlaufen und wieder auftanken können. Je besser es einer Betreuungsperson gelingt, die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und darauf feinfühlig zu reagieren, desto besser kann eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut und erhalten werden.

Feinfühligkeit bedeutet

- Grundbedürfnisse erkennen
- Eine sichere Basis für das Kind zu sein
- Die Individualität des Kindes zu berücksichtigen
- Gemeinsam intensive Gefühle zu regulieren
- Angemessen Grenzen zu setzen

Die Reflexionskarten zum Thema "Feinfühlig reagieren – Verhalten reflektieren – in der Interaktion mit Kindern im Alter zwischen 0 und 10 Jahren" (Mayer & Berkic, 2021) und das Begleitmanual bieten die Möglichkeit sich mit dem Thema Feinfühligkeit auseinanderzusetzen und diese zu erlernen.

- Begleitmanual: [Link](#)
- Reflexionskarten: [Link](#)

Sensibilität für Ungleichheit im Umgang mit dem Krieg in der Ukraine:

Alle Kinder erleben den Krieg in der Ukraine, sie schauen Nachrichten oder hören Gespräche von Erwachsenen. Die persönliche Betroffenheit der Kinder unterscheidet sich jedoch stark, sie ist nicht zuletzt abhängig von der familiären Zugehörigkeit.

Kinder aus deutschstämmigen Familien sind vielfach zum ersten Mal näher mit dem Thema Krieg konfrontiert, sie benötigen Unterstützung bei der Verarbeitung dieses belastenden Themas. Bei Kinder mit eigenen oder familiären Fluchterfahrungen können schmerzliche Erinnerungen daran eventuell wieder geweckt werden.

Bei Kindern aus ukrainischen Familien kann die Sorge um nahe Angehörige im Vordergrund stehen oder das Aufnehmen von weiteren Personen im eigenen Haushalt. Kinder aus russischstämmigen Familien müssen unter Umständen den Konflikt verarbeiten, dass im deutschen Umfeld Russland, Putin etc. als böse markiert wird, während das familiäre Umfeld Befürwortung und Sympathie äußert.

Bei manchen Kindern führt die unterschiedliche politische Verortung der Eltern zu innerfamiliären Konflikten und Trennung. Für den pädagogischen Umgang ist es wichtig, sich dieser Ungleichheit bewusst zu sein und diese sensibel und vorurteilsbewusst aufzugreifen.

Der Fachtext „Junge Kinder geflüchteter Familien zwischen Sondermaßnahmen und Nichtbeachtung. Überlegungen und Erfahrungen auf der Grundlage Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung“ thematisiert die Begleitung von geflüchteten Familien in der Kita im Lichte der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. > [Link](#)

Förderung von Resilienz:

Wie lässt sich mit Krisen umgehen?

Wie kann man sich von ihnen erholen oder sogar gestärkt aus ihnen hervorgehen?

Wie können wir Kinder auch in schwierigen Situationen stärken?

Das nifbe-Themenheft „Wir schaffen das gemeinsam – in der KiTa Resilienz stärken“ befasst sich ganz allgemein mit der Förderung von Resilienz in der Kita: > [Link](#)

Digitale Austauschforen:

- Austauschforum für Elternbegleiterinnen und Fachkräfte der Familienbildung der Zentralstelle Elternchance: „Wie spreche ich in der Familienbildung über den Krieg in der Ukraine?“ (mehrere Termine) > [Link](#)
- Kita-Café digital der Fachstelle Kinderwelten „Ukrainische Perspektiven auf die frühe Kindheit“ am 28. April 2022 15h30 – 17h > [Link](#)

Weitere Links und Anhänge:

- Artikel „Mama, fahr'n wir in den Krieg?“ aus der Zeitschrift „Erziehungskunst frühe Kindheit – Waldorfpädagogik heute“. Vielen Dank an dieser Stelle an das Waldorfhhaus für Kinder an den Lechauen zur Verfügung stellen des Textes. > [Link](#)
- Ukrainischer Mutter-Kind-Treff > [Link](#)